

Studiengang Architektur
Grundfachstudium 4. Semester



Der vierte und abschließende Teil der Grundlagenvorlesung betrachtet die Architekturströmungen von 1945 – 1985.

Bis in die 1990er Jahre hinein sind Bücher zur Architektur des 20. Jahrhunderts fast ausnahmslos von der Vorstellung geprägt, nach dem Zweiten Weltkrieg sei vollendet worden, was in den 1920er Jahren begann: das Projekt einer allgemeingültigen Internationalen Moderne. Stimmt dieses Bild, oder muss es differenziert bzw. revidiert werden? Wie lassen sich die vielfältigen Architekturströmungen von 1940 bis zur Postmoderne aus heutiger Sicht beschreiben und einordnen? Diesen Fragen soll in Form eines Überblicks über das Baugeschehen in Europa, Amerika und Asien nachgegangen werden.

PROFESSUR

Baugeschichte

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Kerstin Zschke

TEILNEHMER**BEGINN** Dienstag, 14.04.2015**RAUM** TRE / MATH**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h*

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

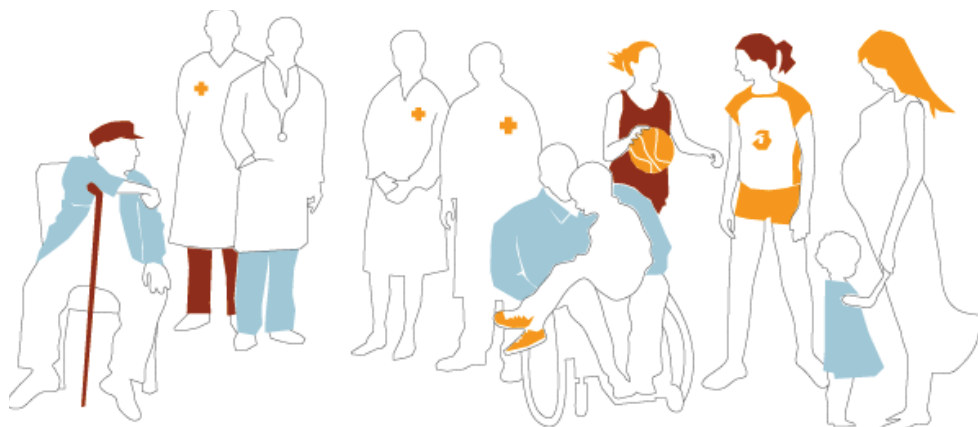
ZEITEN

Vorlesung Di. 13.00 - 14.30 Uhr

EINSCHREIBUNG

zur ersten Vorlesung (nur AQUA)

ANMERKUNGEN



Die Vorlesungen vermitteln die Grundlagen des Planens und Bauens im Bereich der Sozial- und Gesundheitsbauten, insbesondere für die Zielgruppen: junge, alte, kranke und behinderte Menschen. Der Beitrag von Architektur und Gestaltung zu einer für alle in gleichem Maße nutzbaren, barrierefreien Umwelt bildet dabei einen wesentlichen Schwerpunkt.

Um die methodische Entwurfsentwicklung auszuprobieren, eigene Fähigkeiten und Kreativität weiter zu stärken sowie die Bedürfnisse der besonderen Nutzer zu verinnerlichen, werden die theoretisch in der Vorlesung erlernten Kenntnisse in begleitenden Übungen (mit kleinen Stegreifentwürfen) angewandt. Ergänzt wird das Programm durch Besichtigungen und kleine Selbsterfahrungsprojekte.

Der genaue Ablauf des Moduls wird in der ersten Vorlesung erläutert.

PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. G. Marquardt, Dipl.-Ing. C. Grohmann

TEILNEHMER

BEGINN Freitag, 17.04.2015

RAUM V.: ASB / 120, Ü.: WEB/KLEM

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung Fr. 09.20 - 10.50 Uhr

Gruppe A Fr. (2. Wo.) 11.10 - 14.30 Uhr

Gruppe B Fr. (1. Wo.) 11.10 - 14.30 Uhr

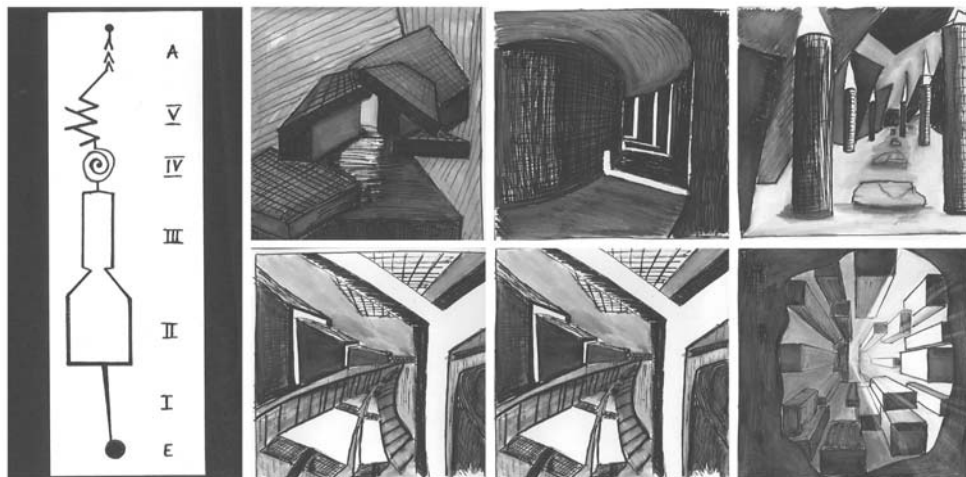
EINSCHREIBUNG

online OPAL, ab 01.04.2015

ANMERKUNGEN

Leistungen:
Teilnahme an Vorlesungen und Übungen,
Mobilitätsübung mit Rollstuhl,
Besuch der Vortragsreihe Spann_weiten mit Führen
des Skizzenbuchs,
Abgabe des Übungskonvoluts als Mappe.

Die Modulprüfung findet im August 2015 statt.



Raum und Form sind die konstituierten Grundlagen der Architektur: durch das Beherrschen der kompositorischen Prinzipien dieser, unterscheidet sich der Architektenberuf von anderen bauenden Professionen. Das 2. Modul Gestaltungslehre führt vom freien Gestalten zur Anwendung raum- und baukompositorischer Prinzipien auf den Entwurf von Raum, Baukörper und Fassade.

Gestaltungsprinzipien werden durch Vorlesungen einerseits und deren Anwendung in der Sequenz aufeinander aufbauender exemplarischer Übungen vermittelt. Der Kurs vermittelt theoretische und wahrnehmungs-psychologische Grundlagen der Architekturästhetik sowie die analytischen Instrumente und methodischen Vorgehensweisen von Raum- und Baukörpergestaltung. In den Übungen werden Grundprinzipien der Raumbildung und der Baukörperkomposition, wie formale Ordnungssysteme, Proportionslehren, Gliederung, Maßstab, Baukörperfürgung exemplarisch getestet.

Abb.: Gestaltungslehre 2, Annika Möllerhenn, Sommersemester 2013

PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

LEHRPERSONEN

Prof. Ralf Weber und Mitarbeiter

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 13.04.2015

RAUM V: TRE/PHY, Ü: BZW /B301, B006

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Übung	Mo.	09.20 - 12.40 Uhr
Vorlesung	Mo.	13.00 - 14.30 Uhr
Übung	Di.	09.20 - 12.40 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Montag Gruppe A-Architektur Landschaftsarchitektur
 Dienstag Gruppe B-Architektur, C-Architektur
 Vorlesung Gruppe A-, B-, C-Arch. + Landschaftsarch.

KW	Datum	Vorlesung	Übung
16	Mi. 15.04. 2015	Einführung	Ausgabe
17	Mi. 22.04. 2015	AH Konstruktionen 1	Betreuung
18	Mi. 29.04. 2015	Das Material Glas	Betreuung
19	Mi. 06.05. 2015	dies academicus	
20	Mi. 13.05. 2015	AH Außenwandsysteme	Betreuung
21	Mi. 20.05. 2015	Zwischenpräsentation	
22	Mi. 27.05. 2015	Pfingstwoche / Exkursion	
23	Mi. 03.06. 2015	AH Konstruktionen 2	Betreuung
24	Mi. 10.06. 2015	AH Konstruktionen 3	Betreuung
25	Mi. 17.06. 2015	Innenausbau 1	Betreuung
26	Mi. 24.06. 2015	Innenausbau 2	Betreuung
27	Mi. 01.07. 2015	Abschluss	Betreuung
28	Mi. 08.07. 2015	Schlusspräsentation	
29	Mi. 15.07. 2015	Klausur	

PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Gerald Staib

TEILNEHMER**BEGINN**

Mittwoch, 15.04.2015

RAUM

V: ABS 0E08, Ü: BZW B401 408

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mi.	09.20 - 10.50 Uhr
Übung	Mi.	13.00 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 15.04.2015, nach der Vorlesung

ANMERKUNGEN

Die Ausgabe der Bauko – Aufgaben erfolgt im Rahmen der Vorlesungen am 15.04.2015.

Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen mit je 3 Studenten.

Inhaltliche und terminliche Änderungen sind den Aushängen zu entnehmen.



Bauklimatik ist eine interdisziplinäre Anwendungswissenschaft der Fachbereiche Architektur, Bauwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Klimatologie und Physik.

Der Begriff Bauklimatik beschreibt „(...) die Gesamtheit jener Erscheinungen, die am Zustandekommen des Klimas im Inneren und in der unmittelbaren Umgebung der Gebäude beteiligt sind, sowie die Einwirkung des Klimas auf die Baukonstruktion“.

Hauptanliegen der Bauklimatik ist zum einen die Funktionssicherung der Bauwerke, d. h. die Beeinflussung des Raumklimas dahingehend, dass die Nutzbarkeit der Gebäude und Freiräume sichergestellt wird. Zum anderen die Eigensicherung von Bauwerken, d.h. Schutz der Baukonstruktion vor unzulässiger Beanspruchung durch das Klima.

Da die Fachbereiche Bauphysik und Technischer Ausbau eng ineinander greifen, vermittelt die Vorlesungsreihe notwendige Kenntnisse aus beiden Fachbereichen gemeinsam. Der erste Teil der Lehrveranstaltung für Architekten im 4.Semester behandelt die Themen:

- Mindestwärmeschutz und Wärmebrücken
- Infiltration und Freie Lüftung
- RLT-Anlagen
- Sommerlicher Wärmeschutz
- Abwasser und Regenwassertechnik
- Elektrotechnik

Zur Festigung des erworbenen Wissens finden begleitend zu den Vorlesungen obligatorisch Übungen in zwei Gruppen statt. Die Übungsergebnisse werden als Beleg gewertet.

PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

LEHRPERSONEN

Prof. St.Stüer, Dipl.-Ing. M.Pohl, M.A.(Arch.) B.Funcke

TEILNEHMER

BEGINN Montag, 13.04.2015

RAUM ASB / 120

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN

Vorlesung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mo.	16.40 - 18.10 Uhr

EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Bauklimatik-I)

ANMERKUNGEN

Übungen im 2-Wochen-Rhythmus in Raum BZW / B301 ergänzend zur VL, Teilnahme obligatorisch (Übungen gelten als Beleg und sind Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung!)

Einteilung in zwei Übungsgruppen nach Anfangsbuchstaben des Familiennamens voraussichtlich:

- Gruppe 1: A - K
- Gruppe 2: L - Z



Foto: Wmeinhard

Foto: W. Kurtz

Das Fach vermittelt die Grundlagen zu Entwurf, Konstruktion und Vorbemessung von Tragwerken im Hochbau. Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen im 2. und 3. Studiensemester werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Integration der tragwerksplanerischen Aspekte in die Entwurfsarbeit des Architekten, insbesondere auf den Gebieten des Stahlbetonbaus und des Mauerwerksbaus gelehrt.

Gegenstand und Schwerpunkte der Lehrveranstaltungen sind:

- Vorteile sowie Anwendungsbereiche dieser Baustoffe
- Konstruktions- und Entwurfsprinzipien für diese Tragwerke
- Prozess der Planung von Tragkonstruktionen und seine Einbindung in die Entwurfs- und Werkplanung des Architekten

Vorträge von Praxispartnern sowie am Lehrinhalt orientierte Baustellenführungen und Sonderthemen zur Vertiefung und Festigung des Vorlesungsstoffes runden die Lehrveranstaltung ab.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. W. Jäger / Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

TEILNEHMER**BEGINN**

Dienstag, 14.04.2015

RAUM

V:ASB/028,Ü:JAN/027,WIL/C107

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Vorlesung	Di.	07.30 - 09.00 Uhr
Gruppe A	Mi.	07.30 - 09.00 Uhr
Gruppe B	Mi.	07.30 - 09.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

online opal

ANMERKUNGEN

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Schwimmendes Theater auf der Spree

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Das Entwurfsthema lehnt sich an den diesjährigen Wettbewerb der 9. OI STAT THEATRE ARCHITECTURE COMPETITION 2015 an. Ein schwimmendes Theater auf der Berliner Spree am sog. Holzmarkt soll einen Raum für Theater, Konzerte, Vorstellungen und Performances für 200 - 300 Personen und max. 20 Darsteller bieten. Das Holzmarktgebiet wird von einer CoOperative von Künstlern gemeinsam mit einem Schweizer Fond zu einem kulturellen Nucleus entwickelt werden, wobei das schwimmende Theater einen Höhepunkt innerhalb eines kreativen Künstlerdorfes bilden soll.

Der Entwurf soll eine Verbindung zwischen Aufführung und Architektur herstellen und an Hand einer konkreten Vorstellungsgattung (Konzert, Theater, Performance) entwickelt werden. Kunst und Architektur sollen gemeinsam mit dem umgebenden Ort eine Einheit bilden und somit einen geeigneten Raum für zeitgemäße Inszenierungen schaffen.

PROFESSUR

Raumgestaltung

LEHRPERSONEN

Prof. R. Weber, Dipl.-Ing. M. Ploch

TEILNEHMER

15 max.

BEGINN

Donnerstag, 16.04.2015

RAUM

BZW / B 308

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Bitte vor Beginn Aushänge am Lehrstuhl beachten!
In der Vorbereitungswoche ist eine gemeinsame eintägige Exkursion nach Berlin geplant - genauer Termin wird per Aushang bekanntgegeben (voraussichtlich 09.04. oder 10.04.).

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Fightclub_olympische Kampfsporthalle Berlin

PRO_1-HE_GBL

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Berlin möchte sich für die olympischen und paraolympischen Spiele 2024 bewerben.

In Mitten des Berliner Prenzlauerberg, zwischen Max-Schmeling-Halle, Mauerpark und Friedrich Ludwig Jahn Sportanlage liegt das gleichnamige Friedrich Ludwig Jahn Stadion des ehemals berühmten Fußballclubs DYNAMO-Berlin.

Dort soll eine Olympische Kampfsporthalle für die Sportarten Boxen, Fechten, Gewichtheben, Judo, Ringen und Taekwondo mit entsprechenden Bereichen für Athleten und Zuschauer entstehen. Barrierefreiheit wird selbstverständlich vorausgesetzt.

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Prof. Joppien, A.K. Broszjo, J. Höfer, K. Schmitz

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

Donnerstag, 09.04.15, 14.50 Uhr

RAUM

BZW / B 108

LEISTUNGEN**Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h**

<input type="checkbox"/>	Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/>	Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/>	Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/>	Konvolut
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/>	Präsentation
<input type="checkbox"/>	Referat	<input type="checkbox"/>	Projekt- /Seminararbeit

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral 07.04.15

ANMERKUNGEN

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Madrid | Kulturlabor alemana

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Madrid, dynamische europäische Metropole im Herzen Spaniens, bildet den Hintergrund dieses Entwürfskurses. Pulsierende Geschäftigkeit, reges kulturelles Leben und eine Mischung aus stolzer Tradition und experimenteller Moderne prägen das besondere Kolorit Madrids. Das widerspiegelt sich im umfangreichen Repertoire faszinierender madrilener Architekturen von der Belle Epoque bis in die Gegenwart. Der Kurs bewegt sich im Spannungsfeld zwischen architektonischer Kontinuität und Erneuerung und sucht in Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten der Stadt nach architektonischen Antworten auf die komplexen und vielschichtigen Phänomene der Gegenwart.

In einer Baulücke im historischen Zentrum soll eine kleine Kulturinstitution, das 'Kulturlabor alemana', entworfen werden, welches deutsche Kultur vermitteln und den interkulturellen Austausch befördern soll. Gefragt sind Räume zum Ausstellen, für Veranstaltungen, zum Lernen wie auch zum Essen und Trinken. Im Kurs wollen wir uns den programmatischen und räumlichen Gestaltungsfragen der Innenräume und einem den Ort respektierenden, zeitgemäßen Ausdruck des Gebäudes widmen.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. Reimann, H. Schoper, H. Witschurke

TEILNEHMER**BEGINN** Donnerstag, 16.04.2015**RAUM** BZW / B 207**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do. 13.00 -

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Eine Teilnahme an der Exkursion nach Madrid vom 22.04. - 26.04.2015 wird empfohlen. Informationen am Lehrstuhl oder auf der Lehrstuhl-website.

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Madrid | Youthhostel

PRO_1-HE_GBL

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Madrid, dynamische europäische Metropole im Herzen Spaniens, bildet den Hintergrund dieses Entwürfskurses. Pulsierende Geschäftigkeit, reges kulturelles Leben und eine Mischung aus stolzer Tradition und experimenteller Moderne prägen das besondere Kolorit Madrids. Das widerspiegelt sich im umfangreichen Repertoire faszinierender madrilener Architekturen von der Belle Epoque bis in die Gegenwart. Der Kurs bewegt sich im Spannungsfeld zwischen architektonischer Kontinuität und Erneuerung und sucht in Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten der Stadt nach architektonischen Antworten auf die komplexen und vielschichtigen Phänomene der Gegenwart.

In einer Baulücke im historischen Zentrum soll ein attraktives Jugendhostel mit unterschiedlichen Wohnformen und Orten zum Treffen, Essen, Trinken, Spielen, Chillen und Kommunizieren entstehen. Der Kurs fragt nach den programmatischen und räumlichen Anforderungen bei Gestaltung der entsprechenden Innenräume und sucht nach einem, den Ort respektierenden, zeitgemäßen Ausdruck.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. Reimann, H. Schoper, H. Witschurke

TEILNEHMER

BEGINN Donnerstag, 16.04.2015

RAUM BZW / B 207

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do. 13.00 -

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Eine Teilnahme an der Exkursion nach Madrid vom 22.04. - 26.04.2015 wird empfohlen. Informationen am Lehrstuhl oder auf der Lehrstuhl-website.

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Zinnowitz | Pier mit Restaurant

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Zinnowitz, historisches Seebad an der Ostseeküste, sucht seine Attraktivität als traditionelle Kur- und Urlaubsort zu erhöhen. Zur traditionellen Bäderarchitektur gehören die als Flanier- und Vergnügungsmeile konzipierten Seebrücken, die den Gästen eine Fahrt per Schiff, einen Lunch im Brückenpavillon, einen Ausblick auf die See und die Dünenlandschaft oder einen Tanz bzw. ein Konzert am Abend bieten. Eine neue Seebrücke für Zinnowitz, deren historischer Vorläufer zerstört und durch einen einfachen Steg ersetzt wurde, soll diese Tradition wiederaufleben lassen.

Es ist eine neue Seebrücke zu entwerfen, die zum Flanieren einlädt und die durch den Entwurf eines attraktiven Pavillons mit Restaurant und Bar den Anforderungen aktueller Nutzungsvorstellungen gerecht wird. Dabei sind architektonische Lösungen gesucht, die in der Auseinandersetzung mit der klassischen Bäder- und Vergnügungsarchitektur, den konstruktiven Aspekten und heutigen Nutzungsanforderungen sensible zeitgemäße Antworten bieten.

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. Reimann, H. Schoper, H. Witschurke

TEILNEHMER**BEGINN** Donnerstag, 16.04.2015**RAUM** BZW / B 207**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h*

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do. 13.00 -

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Aussichtscafé auf der Stadtmauer mit Flutmuseum

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Die Altstadt von Grimma an der Mulde hat nicht nur bei den Hochwassern 2002 und 2013 die schwersten Schäden in Sachsen erlitten. Sie besitzt auch eine einzigartige Uferzone, deren malerische Silhouette prägend für das Stadtbild ist. Vor den Bürgerhäusern und ihren Gärten ist die spätmittelalterliche Stadtmauer erhalten. Auf ihr sitzen individuell errichtete „Mauerhäuschen“ und bieten Ausblicke in das Muldentale – sofern man Zugang zu den privaten Parzellen besitzt.

An einer Stelle grenzt ein städtisches Grundstück an die Mauer. Hier wird nach Fertigstellung der im Bau befindlichen Hochwasserschutzanlage eine öffentliche Fußwegverbindung zum Fluss führen. An diesem neuen Durchlass ist ein kleines, wegbegleitendes Flutmuseum zu konzipieren, zugleich soll auf der Mauer ein Aussichtscafé entstehen.

PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

TEILNEHMER 10 max.

BEGINN Mittwoch, 08.04.2015

RAUM BZW / B 505

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Do. 13.00 - 20.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

Die aktive Teilnahme an den gemeinsamen Entwurfsbesprechungen (3-4 Testate) sowie an den Einzel- und Gruppenkonsultationen ist obligatorisch.
Ortstermin: 9.4.2015

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

Epicenter: Kreativzentrum in der Dresdner Neustad

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester



Epicenter: In der alten Feuerwache in der Dresdner Neustadt (Katharinenstraße) soll ein Zentrum in Reaktion auf den wachsenden, dringend erforderlichen Raumbedarf der Dresdner Kreative-Szene entstehen. Die Neustadt bietet mit ihrer vielfältig aktiven Dresdener Kultur- und Kreativwirtschaft den idealen Nährboden für die (architektonische) Gestaltung dieses einzigartigen Ökosystems. Die Feuerwache soll dabei als Hotspot konzipiert und realisiert werden, in dem ganz verschiedene Kreativ-Arbeitsweisen (räumlich) zusammenfinden können. Die künftigen Nutzer dieses Epicenters weisen ein große Bandbreite auf. Für Tänzer, Künstler, Designer, Architekten aber auch für Programmierer oder High-Tech-Entwickler sollen verschiedene Raumangebote (wie Künstlerateliers, Tanzstudio, Co-Working-Spaces, Fablabs, Start-Up-Büros) kombiniert und gestaltet werden. Darüber hinaus soll eine starke Vision entwickelt werden, die durch ihr konzeptionelles Zusammenspiel eine Modellwirkung auch für andere (Dresdner) Standorte nachweist. Es werden neben den Bedarfen v.a. auch die (künftig) ablaufenden Prozesse analysiert, um darauf aufbauend ein schlüssige, architektonische++ Lösung zu entwickeln. Dafür spielen die atmosphärische, programmatische und planerische Ausarbeitung und Gestaltung des Entwurfsprojekts gleichermaßen eine Rolle. Die Vertiefung ist sowohl in die planerische als auch in der konzeptionelle Richtung denkbar.

PROFESSUR

Wissensarchitektur

LEHRPERSONEN

A. Jannack, S. Wiesenhütter, J. Noennig

TEILNEHMER

10 max.

BEGINN

Donnerstag, 09.04.15, 13:00 Uhr

RAUM

BZW / B 008

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

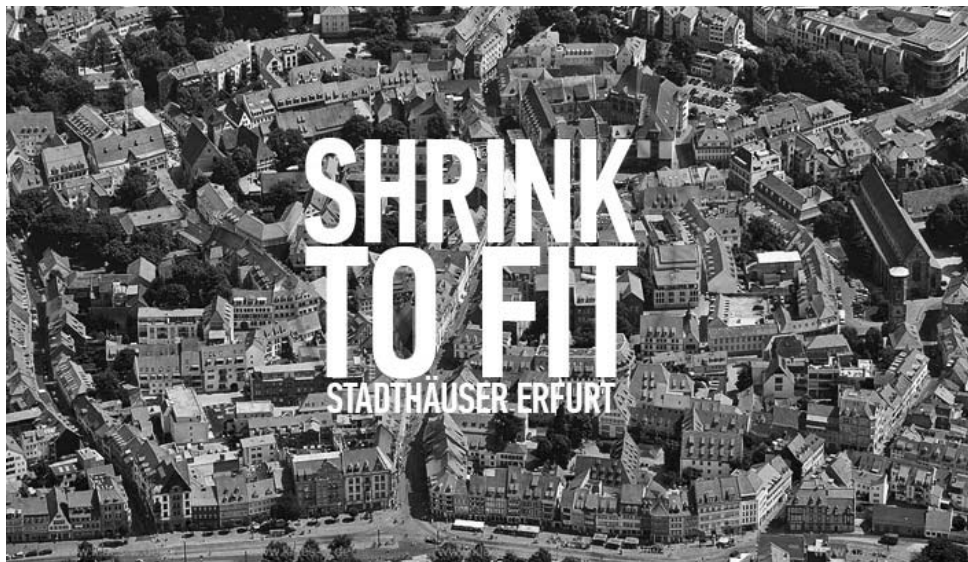
EINSCHREIBUNG

zentral

ANMERKUNGEN

1. Hauptentwurf Gebäudelehre

SHRINK TO FIT - Stadthäuser Erfurt

(Pflichtmodul) Σ Workload 270h in 1 Semester

Die thüringische Landeshauptstadt Erfurt blieb im 2. Weltkrieg nahezu unversehrt. Der Altstadt kern mit mittelalterlichem Stadtgrundriß und seinen zahlreichen Kirchen und Bürgerhäusern besitzt eine besondere stadträumliche Stimmung. Freie Baugrundstücke und Lücken innerhalb des ehemaligen Befestigungsringes gibt es nur wenige. Umso spannender ist die Auseinandersetzung mit einer möglichen Bebauung der verbleibenden Lücken. Der vermehrte Wunsch zukünftiger Bewohner nach urbaner Lebensqualität mit dem Ziel einer lebenswerten Stadt führt auch in Erfurt zu einer weiteren innerstädtischen Verdichtung.

Im Entwurfssemester wollen wir uns der Stadt, den ausgewählten Grundstücken und konkreten Entwürfen für jene "Schlusssteine" widmen. Über stadträumliche Analysen, architektonische Raumuntersuchungen sowie Fassadenstudien werden wir uns an das Thema annähern. Zur Wahl werden verschiedene Grundstücke mit jeweils unterschiedlichen Ausgangsbedingungen stehen. Auf Grundlage verschiedener Raumprogramme im Spannungsfeld von Wohnen, Arbeiten und Kultur sollen spezifische Stadthäuser und deren Verhältnis zur Stadt entwickelt werden. Im Vordergrund steht dabei die Suche nach maßgeschneiderten räumlichen und architektonischen Lösungen.

PROFESSUR

Wohnbauten

LEHRPERSONEN

Prof. Lorenzen, P. Hesse, C. Murr, B. Wyzik

TEILNEHMER**BEGINN** Mittwoch, 08.04.2015, 13.00 Uhr**RAUM** BZW / B 207**LEISTUNGEN***Workload dieser Lehrveranstaltung: 270h*

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN**EINSCHREIBUNG**

zentral

ANMERKUNGEN

Exkursion und Besichtigung Grundstücke Erfurt voraussichtlich 09./10.04.2015. Bitte Hinweise auf Website Lehrstuhl Wohnbauten und/oder Aushänge am Lehrstuhl beachten.



Zum 1. Hauptentwurf muss ein Teilbeleg erstellt werden. Dieser kann in den Fachrichtungen Technischer Ausbau, Tragwerksplanung und Computergestütztes Entwerfen belegt werden. Der Teilbeleg-CAD besteht aus folgenden Teilen:

1. Teil: CAD (BIM) Produktpräsentation der führenden CAD/BIM Hersteller am 01.04.14, 14:00 Uhr ASB / 120 H (Pflichtveranstaltung)

2. Teil: ca. 6-stündiger Grundkurs für ein CAD Programm (Wahlpflichtveranstaltung)

Die Grundkurse finden im Zeitraum vom 15.-24.04.15 statt. Achtung! Diese überlagern sich mit anderen Lehrveranstaltungen im Stundenplan. Bei der Wahl der Programme und Gruppen ist das zu berücksichtigen.

3. Teil: studentische Tutoren-Betreuung des Teilbeleges CAD über das gesamte Semester. Die Tutoren sind zum Teil direkt den Professuren zugeordnet (z.B. ArchiCAD: Öffentliche Bauten / Wohnbauten)

Anforderungen:

Der 1. Hauptentwurf ist mittels PDF-Dokument digital zu präsentieren. Es gelten die gleichen inhaltlichen Anforderungen wie für den 1. Hauptentwurf (kein zusätzlicher Arbeitsaufwand).

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_architektur/cad/copy_of_index_html

PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Knuth Pietsch

TEILNEHMER

BEGINN Mittwoch, 08.04.2015, 09:00 Uhr

RAUM ASB / 120

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

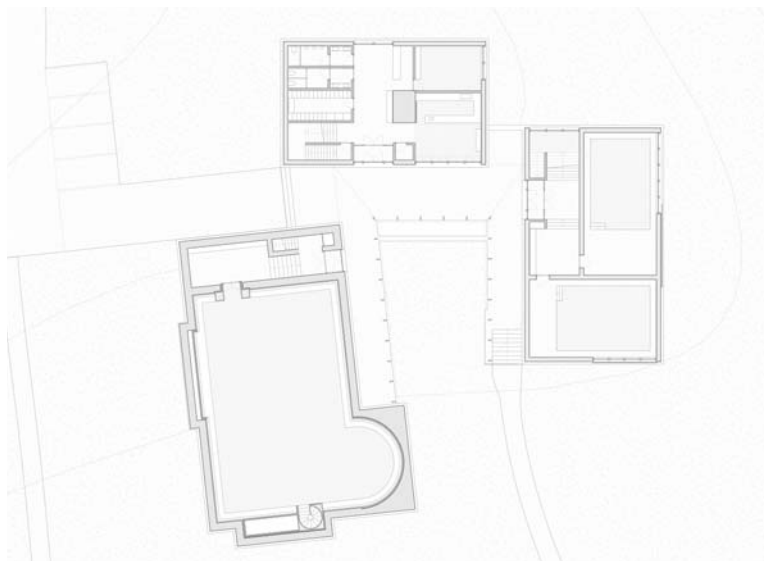
EINSCHREIBUNG

zentral 08.04.2015

ANMERKUNGEN

Zeiten und Gruppen: siehe gesonderter Zeitplan

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_architektur/cad/copy_of_index_html



Der Kurs vermittelt die für eine einfache und anschauliche Architekturdarstellung erforderlichen CAD-Grundkenntnisse anhand des Programms Archicad.

Es werden Hand in Hand Kenntnisse zu Programmaufbau, Dateieinstellungen und -Handhabung sowie grafischen Prinzipien vermittelt.

Zu Beginn des Semesters werden in einführenden Vorträgen sowie in Übungen die Grundlagen zum Zeichnen am Computer vermittelt. Aufgabe ist die Dokumentation eines bestehenden Gebäudes sowie nach abgeschlossener Entwurfsbearbeitung am Ende des Semesters die Darstellung des eigenen Entwurf entsprechend vorgegebener Kriterien.

Zeichnung: Clemens Wall, Klanghaus Toggenburg, EG, 2009

PROFESSUR

Öffentliche Bauten

LEHRPERSONEN

Prof. Reimann, H. Schoper, H. Witschurke

TEILNEHMER

20 max.

BEGINN

sh. Lehrstuhlwebsite

RAUM

sh. Lehrstuhlwebsite

LEISTUNGEN

Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

ANMERKUNGEN

Raum und Ort werden noch bekannt gegeben.
Die Platzanzahl ist begrenzt, die Plätze werden vorrangig an Teilnehmer der Entwurfskurse des Lehrstuhls vergeben.

Für eine Teilnahme an den Entwurfskursen OEB ist die Teilnahme an dem Teilbeleg nicht verpflichtend! Das CAD-Programm für die Entwurfsbearbeitung kann freigewählt werden.



Lichthof im Hauptgebäude der Universität Hannover

Foto: Christian Schröder

Mit dem Teilbeleg werden begleitend zum 1. Hauptentwurf weitergehende tragwerksplanerische Aspekte und bauaufsichtliche Regeln in die Entwurfsarbeit einbezogen. Die im 2. und 3. Semester erworbenen Kenntnisse in der Tragwerksplanung finden hier ihre Anwendung und werden parallel durch die Veranstaltung "Tragkonstruktionen im Hochbau" erweitert. Im Rahmen des Teilbeleges sind ausgewählte Bauteile (vorzugsweise Platte, (Platten-)Balken, Stütze und Fundament aus Stahlbeton sowie Träger und Stütze aus Stahl) für den Hauptentwurf vorzudimensionieren.

Zusätzlich ist der notwendige konstruktive Brandschutz zu berücksichtigen, wobei Angaben zu Fluchtwegen, Rettungszugängen, Standplatz und Zufahrt der Feuerwehr Beachtung finden sollen.

PROFESSUR

Tragwerksplanung

LEHRPERSONEN

Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

TEILNEHMER**BEGINN** Freitag, 17.04.2015**RAUM** BZW / B 407**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut |
| <input type="checkbox"/> Entwurf | <input type="checkbox"/> Präsentation |
| <input type="checkbox"/> Referat | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

ZEITEN

Seminar Fr. 07.30 - 09.00 Uhr

EINSCHREIBUNG

online opal

ANMERKUNGEN

Der Teilbeleg ist parallel und begleitend zum 1. Hauptentwurf zu erarbeiten.

Das Einführungsseminar findet am Fr., 17.04.15 statt.